



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 367/16

Federführung:
Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg
FB Organisation und Personal

Sachbearbeitung:
Nitzsche, Robert
Kelp, Ingrid

Datum:
10.10.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg	08.11.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Jahresabschluss 2015 Tourismus & Events Ludwigsburg
Bezug SEK: 03 - Wirtschaft und Arbeit

Bezug: Vorl: 455/14, 452/15
Anlagen: Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 31.12.2015

Mitteilung:

Der beigefügte noch ungeprüfte Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebs Tourismus & Events enthält die finanzwirtschaftlichen Daten zum 31.12.2015 und beruht erstmalig auf der Grundlage des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR). Der Bericht wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Finanzen erstellt.

Die Feststellung der NKHR-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015, des geprüften Jahresabschlusses 2015, sowie die Entscheidung über die Verrechnung des Fehlbetrags mit den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (nicht verbrauchte Mittel des städtischen Zuschusses der Jahre 2013 und 2014 mit 1.077,3 T€) kann gemäß der Betriebssatzung dem Gemeinderat erst nach der Prüfung des Jahresabschlusses durch die städtische Revision zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Sachverhalt:

1. Allgemeines

Das Jahr 2015 war das dritte Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs. Zum 01.01.2015 wurde das Wirtschafts- und Rechnungswesens des Eigenbetriebs erstmals auf Basis der Kommunalen Doppik (NKHR) geführt.

Die wesentlichen Daten und Plan-Ist Abweichungen der Geschäftslage zum 31.12.2015 stellen sich folgendermaßen dar:

Das Wirtschaftsjahr 2015 erreicht mit rund -399 T€ (Plan -379 T€) nahezu den Zielwert. Der städtische Zuschuss wurde in Höhe von 5.800 T€ (Plan 6.000 T€) an den Eigenbetrieb ausgezahlt. Die Betriebserträge liegen (ohne städtischen Zuschuss) bei 5.106 T€ (2014: 5.452 T€ / Jahr mit Venezianischer Messe) und mit 491 T€ über Plan (4.614,6 T€). Die Betriebsaufwendungen betragen 11.296 T€ (2014: 11.177 T€). Hier wurde der Planansatz 2015 (10.994 T€) mit rd. 302 T€ überschritten.

2.1. Betriebserträge

Die Ertragssteigerung im Vergleich zum Planansatz (mit 291 T€) beruht überwiegend aus vermehrter Vermietung der Räume und Flächen, insbesondere auch durch die Zunahme der Veranstaltungen des städtischen Kulturprogramms und aus Kostenerstattungen (überwiegend Betriebskosten) sowie sonstigen ordentlichen Erträgen.

2.2. Betriebsaufwendungen

Maßgebliche Ursache für die Planüberschreitung (rd. 302 T€) sind Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude über die laufenden Unterhaltungsmaßnahmen hinaus, die während der Sommerpause umgesetzt wurden (z.B. im Forum am Schlosspark Sanierung Toilettenbereiche Theater- und Bürgersaal, Umbau des Hauswasseranschlusses zwecks Trennung des Löschwasserbereichs von der Trinkwasserverteilung, Einbau einer dynamischen Fluchtwegsteuerung, Umbau Fassadenbereich Theaterfoyer (Einbau Fluchttüren), Erneuerung Bühnenboden der Theaterbühne). Weitere Informationen hierzu sind im beigefügten Rechenschaftsbericht (Anl.1) aufgeführt.

Für die in Anspruch genommenen innerstädtischen Leistungen (z.B. Planung, Organisation und Umsetzung der Bauunterhaltung der Gebäude, für Leistungen der Technischen Dienste, Post- und Hausservice, Leistungen der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und Gremien/Pressestelle, der Fachbereiche Finanzen, Revision) hat der Eigenbetrieb 573,4 T€ in 2015 verausgabt. Diese Mittel kommen damit wieder dem städtischen Haushalt zugute und reduzieren den an den Eigenbetrieb gewährten Zuschuss. Bei Berücksichtigung dieser Mittelrückflüsse hat der Eigenbetrieb in 2015 daher 5.226,6 T€ (Vorjahr: 5.596,6) Netto-Zuschuss erhalten.

2.3. Abschreibungen und Zinsen

Die bei der Stadt durchgeführte Betriebsprüfung durch das Finanzamt in 2014 wirkt sich auch noch in 2015 auf die Ausschreibungen aus. Die tatsächlichen Abschreibungen (1.841,3 T€) überschreiten den Planansatz (1.557 T€) mit rd.284,3 T€ und tragen nicht unerheblich zu dem Gesamtergebnis von rd. – 399 T€ bei. Der Zinsaufwand liegt mit 630,3 T€ im Plan.

2.4. Investitionen

Das in 2015 für Investitionen geplante Budget von rd. 991 T€ (605 T€ für Gebäude und Baumaßnahmen und 386 T€ für Anschaffungen) wurde in Höhe von rd. 565 T€ ausgeschöpft. Für bauliche Maßnahmen wurden rd. 235 T€ aufgewendet u.a. im Forum am Schlosspark für die weitere Sanierung der Lüftungs- und Brandschutzklappen. Aufgrund der umfangreichen baulichen Maßnahmen im Sommer 2015 konnte die planmäßig vorgesehene Erneuerung des Kühlturms sowie Erweiterung der Lichtenanlage/ Bühnen – und Orchesterbeleuchtung nicht zusätzlich durchgeführt werden. Diese Maßnahmen sollen in 2016 ff. erfolgen.

Für die Anschaffung von beweglichen Sachanlagen für sämtliche Betriebszweige des Eigenbetriebs (technische Ausstattung und Einrichtung) wurden rd. 330 T€ ausgegeben. Davon allein für die Erweiterung der Tonanlage im Forum am Schlosspark rd. 160 T€.

2.5. Rückstellungen

Die Rückstellungen zum 31.12.2015 lagen insgesamt bei 419 T€ und betreffen überwiegend Überstundenkontingente und Resturlaubstage der Mitarbeiter des Eigenbetriebs sowie ausstehende Rechnungen zum Stichtag 31.12.

3. Personal

Der Personalaufwand 2015 liegt im Plan. Mit der Einstellung einer Referentin für Stadtmarketing ab 01.01.2015 ist der Markenbildungsprozess zur Entwicklung der „Marke Ludwigsburg“ gestartet. Mit zwei Nachbesetzungen im Bereich Tourismus Marketing (davon die Abteilungsleitung) und einer im Belegungsmanagement der Veranstaltungsstätten sowie Kapazitätsanpassungen in der Tourist-Information (incl. Ticket-Service) ist der Personalbestand in diesen Aufgabenbereichen stabilisiert worden.

4. Prognose - Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

a. Entwicklung Fehlbetrag

Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt liegt bei 398,9 T€ und kann vollständig mit den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (nicht verbrauchte Mittel des städtischen Zuschusses der Jahre 2013 und 2014 mit 1.077,3 T€) verrechnet werden. Die Planung 2016 weist 745,2 T€ Fehlbetrag aus. Die mittelfristige Finanzplanung des Eigenbetriebs ergibt auch für die Folgejahre einen Fehlbetrag in ähnlicher Höhe. Die laufenden Aufwendungen (jährlich tarifbedingte Personalkostensteigerungen, reguläre Preissteigerungen für Betriebskosten und Dienstleistungen, erhöhte Aufwendungen als Folge gesetzlicher Vorgaben und Standards bis hin zur Erweiterung des Aufgabenportfolios wie z.B. der Entwicklung der Marke Ludwigsburg) werden auch künftig allein durch Ertragssteigerungen nicht gedeckt werden können.

b. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Chancen liegen weiterhin in der Schärfung des Profils der Veranstaltungshäuser und der konzeptionellen Fortentwicklung der Eigenveranstaltungen. Risiken liegen in den Belegungszahlen der Veranstaltungsstätten und in erforderlichen Sanierungs- bzw. technischen Entwicklungsmaßnahmen der Veranstaltungshäuser. Der Eigenbetrieb ist auch zukünftig auf eine angemessene Bezuschussung durch die Stadt Ludwigsburg angewiesen.

Unterschriften:

Robert Nitzsche

Ingrid Kelp

Finanzielle Auswirkungen?		
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR
Ebene: Haushaltsplan		
Teilhaushalt	Produktgruppe	
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		
Investitionsmaßnahmen		

Deckung <input type="checkbox"/> Ja				
<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch				
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI, DII, 10, 14, 20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN